

## „Der kennt mich aber gut“

Hans Rüdiger Kucich spielt die Hauptrolle in dem Film „Rabenschwarz“

Ein echter Publikumsliebhaber – das ist der Schauspieler Hans Rüdiger Kucich. Als noch Heidi Vogel-Reinsch Hausherrin im Kammertheater Karlsruhe war, stand er regelmäßig auf der Bühne – oft in der Rolle des leicht weltfremden heimlichen Schelms, der in einer Mischung aus Gutmütigkeit und Starrsinn von einer Komplikation in die nächste stolpert, und am Ende doch als irgendwie strahlender Held, den man einfach gern haben muss, aus dem ganzen Kuddelmuddel herauskommt. Als dann im vergangenen Jahr Bernd Gnann das Kammertheater übernahm, war bei manchen treuen Besuchern die Sorge groß, ihr Star könnte jetzt vom Bühnenhimmel verschwinden.

Die Befürchtung ist inzwischen grundlos geworden, denn der neue Impresario hat längst sein Versprechen eingelöst, Hans Rüdiger Kucich in seine Theaterarbeit einzubinden: Vor der Sommerpause war er noch in dem Hitchcock-Krimi „39 Stufen“ zu sehen, ab Herbst wird er in dem Rockmusical „Linie 1“ auftreten. Wem das nicht genug ist, wer meint, Kucich sei auf der Karlsruher Bühne zu wenig präsent, für den besteht demnächst Gelegenheit, den Darsteller in völlig neuem Rahmen zu erleben: Am 2. September wird in der Karlsruher Schauburg der Film „Rabenschwarz“ uraufgeführt. Hauptrolle: Hans Rüdiger Kucich.

Gedreht hat den Streifen Sven Eric Maier, und zwar als Bachelorarbeit an der Hochschule Offenburg, wo Maier seit 2006 studiert hat. Die Region rings um Karlsruhe kennt er nicht zuletzt durch ein Praxismaster in der Baden-Badener Fernsehproduktion des Südwestrundfunks (SWR). Die ehemalige badische Residenz, daneben Ettlingen, Malsch und Bruchhausen waren jetzt auch Drehorte für „Rabenschwarz“.

Das Skript für diesen Film ist Kucich gewissermaßen auf den Leib geschrieben. Denn wie



GEH MIR AUS DEN AUGEN KLEINES: Hans Rüdiger Kucich alias Peter Klemm scheint in dem Film „Rabenschwarz“ ganz und gar nicht „amused“ von den Annäherungen seiner jungen Geliebten Lena (Johanna Garth). Foto: pr

in etlichen Kammertheater-Komödien stellt er auch hier einen Mann zwischen zwei Frauen dar. „Als ich das Drehbuch zu lesen bekam, dachte ich: Der kennt mich aber gut – von der Bühne her“, sagt Hans Rüdiger Kucich, und lacht. Die Wahl fiel auf ihn, weil Maier „eine Art Humphrey-Bogart-Typ“ suchte: Da empfahl man ihm Kucich, der nun einen todkranken Schauspieler mit einem reichlich kompakten Problembündel verkörpert: Von seinem Beruf ist er leicht angegriffen, weil er sich seit einer gefühlten Ewigkeit mit mittelmäßigen Produktionen über Wasser halten muss. Und seiner Ehefrau (Ute von Stockert), mit der er seit zehn Jahren verheiratet ist, verheimlicht er nicht nur sein medizinisches Leiden, sondern auch seine Affäre mit der 20 Jahre jüngeren Kollegin Lena (Johanna Garth). Eigentlich wollte er sich mit einem letzten Film ein Denkmal für die Ewigkeit empfehlen, aber schlagartig gerät durch seine amourösen Verwicklungen alles auf dem Lot...

„Rabenschwarz“ bedeutet für Kucich keineswegs die erste berufliche Begegnung mit dem Medium Film. In der TV-Serie „Die Fälscher“ hat er ebenso mitgewirkt wie in „Schwarzarbeiter“. Solange er allerdings zu Zeiten von Heidi Vogel-Reinsch Woche um Woche auf der Bühne stand, war es schwierig, für Film und Fernsehen Termine wahrzunehmen. Insofern findet der Schauspieler, der 1983 ans Kammertheater kam, den jetzigen Zustand sehr angenehm: „Man hat mehr Abwechslung“, sagt er und verweist darauf, dass er nächstens mit Karlsruher Produktionen zusammen mit Bernd Gnann in Stuttgart und Berlin gastiert. Bei der Filmpremiere freilich wird er in Karlsruhe sein. Michael Hübl

### Termin

Die Premiere von „Rabenschwarz“ findet am 2. September um 20 Uhr in der Schauburg, Marienstraße 16, statt.

Karlsruhe erfreut sich eines ausgesprochen regen Musiklebens mit einem reichen Angebot, zu dem gerade die Hochschule für Musik erheblich beiträgt.

Unter anderem treten immer wieder Studierende auf, um – zumeist bei freiem Eintritt – das allgemeine Publikum an ihrem Können teilhaben zu lassen. So auch jetzt wieder. Die

### Zwei Konzerte mit Klavierwerken

Herbstsaison hat zwar noch nicht begonnen, doch schon stehen zwei Auftritte an.

Am Donnerstag geben Natalia Movchan und Nikolai Gangnus (beide Klavier) in der

FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4, ab 18.30 Uhr einen Konzertabend mit Werken von Frédéric Chopin und Franz Schubert.

Klaviermusik steht auch auf dem Programm, wenn am Freitag, 27. August, Marieke Hofmann ab 12.15 Uhr in der Kleinen Kirche, Kaiserstraße spielt, darunter Kompositionen von Scarlatti, Ravel und Berio. BNN

### Museen und Ausstellungen

**Staatliche Kunsthalle Karlsruhe**, Hans-Thoma-Straße 2-6: Das besondere Blatt: „Harald Kröner; Yapanoise #8, 2007“ (10-17 Uhr), 13 Uhr Kunstbiss „Ein italienisches Meisterwerk“ (M. Lörz).

**Naturkundemuseum**, Erbprinzenstraße 13 (Friedrichsplatz): „Viva color – Farben der Natur“, „Glanzlichter 2010“, „Feder für Feder – Günther Müller und seine Studien“, „Pflanze der Woche – der Gemeine Beifuß (Artemisia vulgaris)“ (9.30-17 Uhr).

**Badisches Landesmuseum** (im Schloss): Landesausstellung „Vom Minnesang zur Pop-Aka-

demie – Musikkultur in Baden-Württemberg“ (10-18 Uhr). – **Museum beim Markt**, Karl-Friedrich-Straße 6: „Das fremde Abendland? Orient begegnet Okzident von 1800 bis heute“ (11-17 Uhr).

**Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM)**, Lorenzstraße 19, ZKM-Kubus: „Boris Petrovsky: You & Me-isms/part I“ interaktive Medien-Lichtinstallation. – **Medienmuseum**: „Imagining Media@ZKM“ (10-18 Uhr). – **Museum für Neue Kunst**: „Jürgen Klauke. Ästhetische Paranoia“, „Fast forward 2. The power of Motion“, „Stephan von Huene. The Song of the Line“ (10-18 Uhr). – **Medialounge** (11-19 Uhr), **Bibliothek/Mediathek** (11-19 Uhr). – **Städtische Galerie**, Hallenbau A, Lichthof 10: (10-18 Uhr).

**Prinz-Max-Palais**, Karlstraße 10: „Literatur am Oberrhein als Lern- und Erlebnisort“ (10-18 Uhr).

**Badischer Kunstverein**, Waldstraße 3: „Hymn to Pan“ von Karl Holmqvist und Joachim Koester (11-19 Uhr).

**Stadtarchiv**, Markgrafenstraße 29, Foyer: „Vor 50 Jahren ... Mit Horst Schlesiger durch das Jahr 1960“ – Fotos aus dem Bildarchiv Horst Schlesiger (8.30-15.30 Uhr).

**Neues Ständehaus**, Ständehausstraße, Erinnerungsstätte: „Karl (von) Drais – Erfinder des Zweirads“; Brückenraum: „Finissage“ (10-18 Uhr).

**Badische Landesbibliothek**, Erbprinzenstraße 15: „Anleitung zum Selberdenken. Johann Peter Hebel's Excerpthefte“ (9-19 Uhr).

**Regierungspräsidium am Rondellplatz**, Karl-Friedrich-Straße 17 (ehemals Landesgewerbeamt): „Deutscher Fotobuchpreis 2010“ (11-18 Uhr).

**Naturschutzzentrum Rappenhäuser**, Hermann-Schneider-Allee 47: „Der Kormoran: Vogel des Jahres 2010“, „Die Europäische Wildkatze“ (12-18 Uhr).

**Centre Culturel Franco-Allemand**, Kaiserstraße 160-162: „David Sala – Illustrationen“ (9-12.30 Uhr und 14-18 Uhr).

**ENBW-Gebäude**, Durlacher Allee 93: „Ateliereinblicke 2010 – Britta Marquardt“ (10-18 Uhr).



**Info-Center am Hauptfriedhof**, Haid-und-Neu-Straße 33: „Seelenbretter der Künstlerin Bali Tollak“ (10-17 Uhr).

### Theater

**marotte-Figurentheater**, Kaiserallee 11: 15 Uhr, ausverkauft, „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“, ab drei Jahren.

**Theater in der Orgelfabrik**, Amthausstraße 17-19, Durlach: 20.30 Uhr „Johann Sebastian der Große“.

### Kinos

**City Universum**: 16.30/18.45/21 Die Legende von Aang, in 3-D-Digital, 16.45/21 Briefe an Julia, 18 Das letzte Schweigen, 16.15/21 Kindsköpfe, 18.45 Kiss & Kill, 14/16 Freche Mädchen 2, 14.15 Toy Story 2, in 3-D-Digital, 20.30 Inception, 18 Eclipse – Bis(s) zum Abendrot, 14.15 Für immer Shrek, 16 Hanni und Nanni, 20.30 Backup Plan, engl. Orig., 14 Karate Kid, 18.30 Das A-Team, 14 Marmaduke (am Europaplatz).

**Filmopalast am ZKM**: 14.30/17.15/20.15/23 Salt, 14.15/17/19.45/22.30 Die Legende von Aang, in 3-D-Digital, 14.45/17.30 Die Legende von Aang, 17/20/22.45 Briefe an Julia, 17/19.45/23 Das A-Team, 17.30 Cats & Dogs 2, in 3-D-Digital, 14.30 Cats & Dogs 2, 14.15/17.15/

## Bei Spark stockt der Atem

Klassik-Band mit ihrem Debüt „Downtown Illusions“

Blockflöte trifft Human Beatboxing trifft Minimal Music. Und zwar in gefühlter Überschallgeschwindigkeit! In „Harde Puntjes“ von Chiel Meijering wird die Welt der klassischen Musik kurzerhand aus den Angeln gehoben und kräftig durchgeschüttelt. Was Spark gemeinsam mit der menschlichen Rhythmus-Maschine Robeat (als Gast bei diesem Track) auffahren, ist derart messerscharf akzentuiert und rasant eingespielt, dass dem Hörer schlicht der Atem stocken und der Mund vor Erstaunen offen stehen dürfte. Mag sein, dass Fusion und Crossover nichts Neues sind – trotzdem klingt der Clash der Kulturen, Stile und Ansätze in diesem Song, wie auf der gesamten Debüt-CD „Downtown Illusions“, überraschend anders. Diese schlägt tatsächlich den Bogen von alten Meistern wie Bach, Fauré und Vivaldi in die Moderne.

Denn auch sonst schert sich das Quintett glücklicherweise kaum um Konventionen, sondern zimmert sich für Einspielungen und Live-Auftritte seine eigene stilistische Kiste, die überall dort aufgestellt werden kann, wo Freigeister den Spagat zwischen U- und E-Musik proben. „Wir wollen, dass unser Publikum einen emotionalen Zugang zu zeitgenössischer Musik herstellen kann, nicht nur die Komponisten selbst“, betont Daniel Koschitzki (Flöte), der Spark gemeinsam mit Andrea Ritter (Flöte) vor rund zweieinhalb Jahren ins Leben rief. Das buchstäblich eingespielte Team komplettieren Stefan Glaus (Violine, Viola), Victor Plumettaz (Cello) und Jutta Rieping (Klavier). Ziel ist es, gemeinsam das festgezurte Korsett, das besonders die Blockflöte maßgeblich auf Alte Musik beschränkt, zu sprengen.

Mit unterschiedlichen Ansätzen und Ausdrucksformen im Hinterkopf suchten Spark

besonders in der Anfangszeit gezielt nach künstlerischen Impulsen und Kooperationen, die den eigenen Vorlieben entsprachen. Über Myspace lernte man zum Beispiel Lev „Ljova“ Zhurbin kennen, der dem Kammermusikensemble seitdem Stücke wie „Tango Heavy“ auf den Leib schreibt – übrigens ein derart mitreißender Song, dass bei der Taiwan-Tour 2010 eine glühende Verehrerin der Band die Bühne stürmen wollte, um dort zu tanzen, wie Andrea Ritter lachend erzählt. Zu den Komponisten, mit denen man darüber hinaus arbeitet, zählen der niederländische Exzentriker Chiel Meijering, der britische Minimal-Komponist Michael Nydeman (er besorgte den Soundtrack zum Film „Das Piano“), und der Berliner Newcomer Johannes Mutschmann. „The

Journey Has Just Begun“ heißt ein weiterer, sinnbildlich betitelter Track auf der Debüt-CD von Spark, die am 1. September auf dem renommierten Label ARS Produktion erscheinen wird. Beim Beethovenfest (Bonn, 23. September) treten Spark erstmals mit der VJane Steffi Lindner auf, die zur Musik vorproduzierte Videoimpressionen aus Berlin, aber auch Liveaufnahmen auf eine auf der Bühne aufgebaute Skyline projizieren wird. „Downtown Illusions“ im besten Wortsinn, wenn man so will. Zwei Tage später steht die offizielle CD-Release-Party in Karlsruhe an (Hemingway Lounge, 25. September, 19 Uhr), bevor es auf Promotion-Tour geht. Die Reise hat für Spark eben gerade erst begonnen. Elisa Reznicek

### Blockflöte trifft auf Minimal Music

### Informationen zur Band

www.spark-die-klassische-band.de  
„Downtown Illusions“, Label: ARS Produktion (ARS 38084)



GRÜNDUNGSTANDEM: Daniel Koschitzki und Andrea Ritter wollten weg von den üblichen Möglichkeiten, Flöte zu spielen, und gründeten die Klassik-Band Spark. Foto: ER

Straße 4b, Telefon 86 32 08. – Terrassen-Apotheke, Durlach, Raiherwiesenstraße 19, Telefon 40 12 33.

### Geburtstage und Jubiläen

**Heute feiern Geburtstag**: Margareta Bischof, Seldeneckstraße 40 (90 Jahre); Hedwig Schneider, Pfarrstraße 25 (85 Jahre); Else Schwitalla, Bärenweg 27 (83 Jahre); Berta Nekkwapil, Gildestraße 18 (75 Jahre); Theresia Herrmann, Zehntwaldstraße 17 (70 Jahre); Ferhat Kocak, Liedolsheimer Ring 18 (70 Jahre).

**Goldene Hochzeit feiern heute**: Alexander Baader und Ingeburg geb. Guhl, Löwenstraße 26; Gerhard Baßler und Helga geb. Müller, Rheinwaldstraße 72; Kurt Klingel und Rita geb. Gartner, Wilhelmstraße 9; Gerhard Schoch und Edeltraud geb. Hartlieb, Am Eichelgarten 13; Rudolf Schönberger und Gerlinde geb. Krüger, Kleiner Anger 5; Josef Westermayer und Theresia geb. Leopold, Kurt-Schuhmacher-Straße 45.

### Bestattungen

**Morgen, Donnerstag, 26. August Hauptfriedhof, kleine Kapelle**: 13.15 Uhr Elionor Stübel, 89 Jahre, Am Wiesenacker 29, gest. 18. 8. – 14.45 Uhr Herta Kohler geb. Zurnieden, 97 Jahre, Zähringer Straße 9-13, gest. 17. 8. – **Große Kapelle**: 12.30 Uhr Ilse-Luise Seippel geb. Hoffmeister, 89 Jahre, Stephaniestraße 43-47, gest. 21. 8.

**Stadtfriedhof Ruppurt**: 9 Uhr Elfriede Stöbel geb. Mügge, 80 Jahre, Reinhold-Schneider-Straße 68, gest. 18. 8.

**Stadtfriedhof Grünwinkel**: 14 Uhr Hans Bruder, 79 Jahre, Lichtenau, gest. 15. 8.

**Durlach-Bergfriedhof**: 13.30 Uhr Friedrich Enzmann, 80 Jahre, Badener Straße 47, gest. 20. 8.

### Tipps und Treffs

**Altentagesstätte Oststadt**, Ecke Schönfeld- und Parkstraße: 14-18 Uhr für jedermann.

**Arbeiterwohlfahrt**, Südstadt, Altentagesstätte, Wilhelmstraße 47: 14 Uhr gemütliches Beisammensein; Bezirk Ruppurt, Oskar-Hartlieb-Begegnungsstätte, altes Rathaus Ruppurt, Lange Straße 69: 14-18 Uhr gemütliches Beisammensein.

**Caritasverband**, Offene Demenzgruppe Durlach, Anna-Leimbach-Haus, Blumentorstraße 6-10: 14-17 Uhr Betreuung demenziell erkrankter Menschen; Startpunkt Elterncafé, Sophienstraße 33: 15-17 Uhr geöffnet.

**Karlsruher Club 50-Plus**, Begegnungsstätte, Adlerstraße 33: 13 Uhr Handarbeiten.

**Seniorenbüro Durlach**, Bienleinstorstraße 22: 14-16.30 Bridge-Unterricht für Anfänger, 17-19 Uhr Computertreff.

### Notdienste

**Apotheken. Mi. 8.30 Uhr bis Do. 8.30 Uhr**. Fächer-Apotheke, Kaiserallee 5, Telefon 84 56 86. – Oberreit-Apotheke, Eugen-Geck-



### Badische Neueste Nachrichten

#### Redaktion Karlsruhe

Zentrale (07 21) 7 89-0  
Sekretariat (07 21) 7 89-1 65 und -1 66  
Telefax (07 21) 7 89-1 57  
E-Mail redaktion.ka-stadt@bnn.de

#### Redaktion Aus der Region

Sekretariat (07 21) 7 89-1 77  
Telefax (07 21) 7 89-1 57  
E-Mail redaktion.region@bnn.de

#### Anzeigen

Gewerblich (07 21) 7 89-60  
Privat (07 21) 7 89-66  
E-Mail anzeigen@bnn.de

#### Vertrieb

Leserservice (07 21) 7 89-72  
E-Mail vertrieb@bnn.de

www.bnn.de

Bitte beachten Sie in unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) den Prospekt der Firma Helstein GmbH, Ludwigshafen.